

der Benefiziaten in die Tabelle der Jahresgehälter gemeinsam mit Münzmeister, Schreibern und Stadtknecht verdient erwähnt zu werden. Der zweite Teil widmet sich den Personen(gruppen) und ihrer Mobilität, ihren wirtschaftlichen Verhältnissen und Möglichkeiten, verfolgt „Lebenszyklen“ und untersucht Beziehungsnetze. In sympathischer Weise gilt die Untersuchung den „Lebens-Chancen“ der Menschen. Ein abgerundetes Bild entsteht nur für die wenigen grundbesitzenden und Handel treibenden, mit dem Adel in Konnubium stehenden und landesfürstliche Ämter besetzenden Spitzenfamilien; aber es zeigen sich doch immer wieder auch Details aus Leben und Alltag der weniger Privilegierten und der Armen. Ein Anhang enthält Listen von Amtsträgern, Weinhändlern und Fischtruhenpächtern und Haller Studenten im 15. Jh. Die ausgewählten Bilder, die zum geringsten Teil mit Hall zu tun haben, haben eher dekorativen Zweck und dienen wohl als Kaufanreiz für ein Publikum außerhalb des Faches. In der Verbindung von Zugängen, die gern als „traditionell“ und „innovativ“ etikettiert und kontrastiert werden, kann die gelungene Studie ein Vorbild für die Bearbeitung von kleinen Städten abgeben.

Herwig Weigl

Hans-Dietrich KAHL, Feldkirchen und Dietrichstein zwischen den Mächtigen des zwölften Jahrhunderts. Ein Beitrag zu den Anfängen bambergerischer Besitzungen in Kärnten, *Carinthia* I 193 (2003) S. 225–251, untersucht ausgehend von D. F. I 511 und der Fälschung D. Arn. 181 die Besitzrechte im mittleren Kärnten vor dem Hintergrund der Reichs- und Kirchenpolitik und endet mit einer Bestandsaufnahme der Ungewissheiten.

Herwig Weigl

Karl TSCHIGGERL, Zur Entwicklungsgeschichte des Friesacher Dominikanerklosters, *Carinthia* I 193 (2003) S. 195–224, bringt einige Nachrichten zum Hausstudium im 14. Jh. und behandelt aufgrund der in seiner Grazer theol. Diss. edierten Quellen die Einkünfte und Ausgaben des Konvents im ersten Jahrzehnt des 16. Jh. und die Anniversarstiftungen von Bürgern, Adeligen und höheren Klerikern im späten MA, als das Haus einen bemerkenswert großen Einzugsbereich hatte.

Herwig Weigl

---

Martin NODL, František ŠMAHEL (Hg.), *Člověk českého středověku* [Der Mensch des böhmischen Mittelalters], Praha 2002, Argo, 500 S., 84 Abb., ISBN 80-7203-448-0. – Insgesamt 19 Beiträge über einzelne Berufe bzw. soziale Gruppen im böhmischen MA werden hier von den Spezialisten dargeboten (die Spezialliteratur wird jeweils im Anhang jeden Beitrages angegeben). Vom Herrscher über die Teilfürsten, Höflinge, Bischöfe, Gelehrte, Schriftsteller, Ärzte bis zu den Repräsentanten der städtischen Schichten und den Randgruppen wird die böhmisch-mährische Gesellschaft vorgestellt, wobei der Nachdruck auf dem Spät-MA liegt.

Ivan Hlaváček

Tomáš PETRÁČEK, *Fenomén darovaných lidí v českých zemích 11.–12. století. K poznání hospodářských a sociálních dějin českých zemí doby knížecí*